



Schulinterner Lehrplan für das Fach Französisch

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
1.1	Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums	3
1.2	Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.2.1	Aufgaben der Fachkonferenz	4
1.2.2	Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen	5
1.2.3	Kooperation in der Fachschaft	5
1.2.4	Allgemeine Prinzipien der Leistungsbewertung/individuelle Förderung	5
1.3	Lehr- und Lernmittel	6
2	Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Französisch	7
2.1.	Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren	7
2.1.1	Sekundarstufe I	7
2.1.2	Sekundarstufe II	9
2.2	Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren	12
3	Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe I	15
4	Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe II	20
5	Beschlüsse der Fachkonferenz	30

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium ist Teil des Schulzentrums in Wesseling, einer industriell geprägten Mittelstadt (36.000 Einwohner) zwischen Köln und Bonn mit einem Migrantenanteil von etwa 15 %. Auch viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sprechen neben Deutsch noch eine andere Sprache zu Hause. Es werden ca. 630 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer Herkunft und aus über 40 Nationen unterrichtet. Insgesamt zeichnet sich die Schülerschaft durch ihre Heterogenität aus, gerade auch in Bezug auf die Sprachsicherheit und Differenziertheit.

In der Stadt oder erreichbarer Nähe (z.B. Köln und Bonn) befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante außerschulische Lernorte wie Theater und Museen. Darüber hinaus befindet sich im Schulzentrum eine Bibliothek, die von engagierten Eltern betrieben wird und sowohl von Gruppen als auch einzelnen Schülerinnen und Schülern zu den Öffnungszeiten, die in der Regel am Vormittag liegen, genutzt werden kann.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, und zwar sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fächerübergreifend. Insbesondere die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler soll systematisch gestärkt werden, dies besonders intensiv in der Oberstufe. Hiermit tragen wir aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung, ebenso wie der Tatsache, dass die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II die Auseinandersetzung mit Medien sowie deren Nutzung, um Ergebnisse ansprechend und zielführend zu präsentieren, als eines von vier konstituierenden Inhaltsfeldern ausweisen.

Für dieses Aufgabenfeld stehen den Fachkräften zwei Computerräume mit Computerarbeitsplätzen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung und Präsentationsgestaltung installiert und ein kontrollierbarer Zugang zum Internet ist möglich. Darüber hinaus gibt es Medienwagen mit Beamer auf jeder Etage des Gymnasialgebäudes, in den Fachlehrerräumen zudem DVD-Player, Leinwand und/oder Bildschirme. Einschränkend muss hier gesagt werden, dass über die Medienwagen kein Zugang zum Internet besteht und diese einzig der Präsentation von Ergebnissen oder medialen Produkten (z.B. Film, Theater) vor der Gesamtgruppe dienen. Insgesamt besteht bei der medialen Ausstattung der Schule sicherlich Optimierungsbedarf, dies insbesondere angesichts der starken Akzentuierung dieses Inhaltsfeldes durch die Kernlehrpläne.

Eine wesentliche Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts besteht darin, den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine neue Sprache nahezubringen, sondern ihnen zu vermitteln, dass die Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen eine wunderbare Bereicherung für das eigene Leben darstellt und für unsere gemeinsame Aufgabe, an der Gestaltung der Welt mitzuwirken. Dafür ist das Erlernen fremder Sprachen wichtig.¹

¹ Innerhalb des Fremdsprachenunterrichts kommt insbesondere dem Erziehungsziel „die Würde und die Überzeugungen anderer zu achten und die Bereitschaft zu entwickeln, sich für ein friedliches Zusammenleben der Religionen, Kulturen und Völker einzusetzen“ (Teil 1, §2 SchulG-EBK) eine ganz wesentliche Bedeutung zu.

Überblick über die Sprachenfolge am KKG:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch² Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 (WP2)	Französisch Latein (jeweils nur bei entsprechender Schülerwahl)
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase EF (Jgst. 10)	Spanisch

An unserer Schule kann **Französisch ab Klasse 6** erlernt werden. In der Oberstufe wird es dann als fortgeführte Fremdsprache bis zum Abitur unterrichtet.

In den Jahrgangsstufen 6 und 7 wird Französisch vierstündig, in 8 und 9 dreistündig erteilt.

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schüler/innen relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Der Unterricht findet normalerweise in den jeweiligen Lehrerräumen statt und wird in der Jgst. 6 und 7 in zwei Doppelstunden erteilt, die am Vormittag liegen.

Abhängig von den schulorganisatorischen Rahmenbedingungen kann **Förderunterricht** für die einzelnen Jahrgänge eingerichtet werden, insbesondere für die Stufen 8 und 9.

Das KKG bietet außerdem die Möglichkeit zum Erwerb des **DELFDiploms** an (*Diplôme d'Études de la Langue Française*). In Form einer Arbeitsgemeinschaft wird die Anwendung der französischen Sprache in den unterschiedlichsten Situationen aus der alltäglichen Lebenswelt der Jugendlichen trainiert, mit Schwerpunkt auf der mündlichen Ausdrucksfähigkeit und dem Hörverstehen. Bei der schriftlichen DELF-Prüfung (intern abzulegen) werden Kenntnisse im Bereich Textverständnis und -produktion sowie Hörverstehen abgefragt, bei der mündlichen Prüfung (extern abzulegen) wird – neben einem zusammenhängenden Vortrag zu einem bestimmten Thema – ein Rollenspiel mit dem Prüfer verlangt.

1.1 Behördliche Grundlagen des schulinternen Curriculums

Die Gestaltung des Französisch-Unterrichts am Käthe-Kollwitz-Gymnasium Wesseling orientiert sich an folgenden Vorgaben:

Sekundarstufe I:

Kernlehrplan Französisch für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in NRW

Hrsg.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008¹, abrufbar unter: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8

² Ab dem Schuljahr 2019/20 wird Französisch hier durch Spanisch ersetzt. Französisch wird dann in der Oberstufe als neueinsetzende Fremdsprache wählbar sein.

oder als Druckfassung:

Kernlehrplan Französisch/verkürzter Bildungsgang Gymnasium Sek I, Ritterbach-Verlag, Frechen 2008¹

Sekundarstufe II:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW

Hrsg.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2013¹, abrufbar unter:
www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe#endfassung

oder als Druckfassung:

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Frechen 2013¹

Zentralabitur:

Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe, für zwei bis drei Jahre im Voraus abrufbar unter:

www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/abitur-gymnasiale-oberstufe

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

1.2.1. Aufgaben der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz Französisch tagt i.d.R. drei Mal pro Schuljahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Hierbei stehen u.a. diese Themen regelmäßig an:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl/‘Schnupperunterricht‘/Elternabend
- Förderkonzept/Sprachzertifikate (DELF)
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs ((Mehr-)Tagesfahrten, z.B. nach Liège, Bruxelles oder Paris)
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten (z.B. Cinéfête, Fête de la Musique, Cuisine française)

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen

Curriculum. Hierzu gehört auch, regelmäßig Absprachen zur generellen Unterrichtsgestaltung und seiner Evaluation zu treffen, zu überarbeiten und/oder zu erneuern.

Die Mitglieder der Fachschaft Französisch stehen durchgehend im fachlichen Austausch miteinander. Dazu gehören die gemeinsame Konzeption von Klausuren und kriterienorientierten Bewertungsrastern. Rücksprachen und Vereinbarungen in Bezug auf in parallelen Lerngruppen zu unterrichtenden Bezugstexten sind selbstverständlich. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt (s. dazu auch unter 3a-c).

Konkrete aktuelle Beschlüsse der Fachkonferenz sind unter Punkt 5 zu finden.

1.2.2. Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Die Vorbereitung auf den Frankreichaustausch der Jahrgänge 7 bis 9 erfolgte in Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Geschichte, Sozialwissenschaften bzw. Politik, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln.

Darüber hinaus besteht in allen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten. Hier bietet sich im Fach Französisch Folgendes besonders an:

Bereich Kunst/Musik/Literatur, z.B. französische Chansons, Literaturverfilmungen, Vertonungen literarischer Stoffe (*Carmen: Mérimée/Bizet*, *Werther: Goethe/Massenet*) usw.

Bereich Gesellschaftswissenschaften (Politik, Geschichte u. Geographie), z.B. weltgeschichtlich bedeutende Epochen der frz. Geschichte (Frz. Revolution, deutsch-französische Beziehungen seit 1870 über die Okkupation bis heute), Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des Kolonialismus beider Länder, Raumanalysen (außer-) europäischer frankophoner Länder, Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland usw.

Bereich Religion/Philosophie und Pädagogik, z.B. die philosophischen Grundlagen in den Werken von Camus oder Sartre, *Émile* von Rousseau usw.

1.2.3. Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Standards

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Schule finden permanent Absprachen zwischen den das Fach unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt. In diesem Rahmen erfolgt zudem regelmäßig ein Austausch und Abgleich von Klausuraufgaben sowie eine Besprechung der zugrunde liegenden Bewertungskriterien, um ein einheitliches Anforderungsprofil zu garantieren.

1.2.4. Allgemeine Prinzipien der Leistungsbewertung / Individuelle Förderung:

Die Kompetenzerwartungen im KLP sind normalerweise in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Entsprechend müssen die Lernerfolgsüberprüfungen den Schülern Gelegenheit bieten, ihre erworbenen Kompetenzen in wechselnden Zusammenhängen zu beweisen. Ein den gesamten Lernprozess begleitendes Feedback zu den bereits erreichten Lernständen durch die Lehrkraft soll ihnen zusätzliche Hilfe für die Selbsteinschätzung und vor allem Ermutigung für ihr weiteres Lernen

sein. Eine Leistungsbeurteilung soll aus diesem Grund stets auch mit der Diagnose des bisher Erreichten und Hinweisen zum individuellen Fortschritt verbunden sein.

Im Ganzen beobachten die Lehrenden die individuellen Leistungen über einen längeren Zeitraum und lassen sie sich entwickeln, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Bei der Leistungsbewertung ist zwischen einem pädagogischen und einem egalitären Leistungsprinzip zu unterscheiden: Nach jenem werden die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren individuellen Lern- und Denkfortschritten beurteilt, nach diesem wird beurteilt, ob ihre Leistung einem für alle gültigen Maßstab (Standard) entspricht.

Mit fortschreitender Schullaufbahn wird das egalitäre Leistungsprinzip immer wichtiger; als Orientierung dienen hier die im Laufe der Oberstufe zu erreichenden Niveaus B2 (Grundkurs) bzw. C1 (Leistungskurs) des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*. Bei der Abwägung zwischen beiden Prinzipien gibt es einen Ermessensspielraum.

Sollte ein Schüler bzw. eine Schülerin die für den Französischunterricht konstitutiven Standards nicht erreichen und in den Defizitbereich geraten, werden – nach Diagnose der individuellen Schwächen – entsprechende Förderhinweise gegeben bzw. Fördermaßnahmen eingeleitet, die dem/der Lernenden eine gezielte Steigerung der fremdsprachlichen Kompetenzen ermöglichen. Zur Diagnose eventuell vorhandener Defizite kann ein Beurteilungs- und Beratungsbogen eingesetzt werden, auf Grundlage dessen gezielte Übungen zur Behebung der Defizite vereinbart werden.

Auf der anderen Seite erfolgt aber auch eine individuelle Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern, etwa durch

- Teilnahme am DELF-Programm,
- Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen,
- projektorientierte Austauschprogramme,
- Studienfahrten mit von Schülern gestalteten Programmpunkten,
- individuelle Lektüren,

oder indem ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, sich in Form von Referaten oder Präsentationen in besonderer Weise im Rahmen des Fachunterrichts zu qualifizieren.

1.3 Lehr- und Lernmittel

Découvertes série jaune (Klett), Französisch 2. Fremdsprache ab Klasse 6

Die Begleitmaterialien der Schülerbände (CDs/MP3/CD-Rom/DVD, Folien) sowie das Cahier d'activités und das grammatische Beiheft ermöglichen einen abwechslungsreichen, didaktisch und methodisch differenzierten Unterricht. Ergänzend hinzu kommen authentische und von der Lehrkraft erstellte Materialien (z.B. aktuelle Chansons, (filmische) Dokumente zur Landeskunde, zusätzliche Übungsaufgaben u.v.m.), die jeweils zugeschnitten auf die Lerngruppe unter Einbeziehung aktueller Ereignisse eingesetzt werden.

In der Oberstufe wird kein Lehrbuch verwendet. Die Lehrkraft stellt für jedes Quartal ein thematisches Dossier aus verschiedenen Textsorten zusammen. Dabei berücksichtigt sie die jeweilige methodische Kompetenz (s. Punkt 4).

2 Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Französisch

Auf der Grundlage von §48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen; diese Kompetenzen sind in den offiziellen Richtlinien für das Fach Französisch dargestellt.
- Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein sollen, **Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vergangenen Jahren erworben haben, wiederholt anzuwenden.**
- Durch **genaue Beobachtung der Schülerhandlungen** werden prozessbezogene und konzeptbezogene Kompetenzen und ihre Entwicklung festgestellt und bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Die Beobachtungen erfassen die **Qualität, Häufigkeit und Kontinuität** der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche **mündliche, schriftliche und anwendungsbezogene Formen** in enger Bindung an die jeweilige Aufgabenstellung umfassen.

2.1. Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Klausuren

2.1.1. Sekundarstufe I

Vor jeder Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler einen **Diagnosebogen**. Ab Klasse 8 liegt es im Ermessen der Lehrkraft, inwieweit die Schülerinnen und Schülern zunehmend selbstständig die Füllung des Bogens übernehmen.

Mindestens eine Arbeit in jeder Jahrgangsstufe wird in allen Lerngruppen parallel gestellt.

Jahrgangsstufen 6/7

Orientierung: *KLP G8 für NRW* sowie *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen Sprachen (GeR)*:

Am Ende der Stufe 6 soll das Kompetenzniveau A1, am Ende des 2. Lernjahres das Niveau A1 des GeR in den Bereichen Lesen, Schreiben, Hör-/Sehverstehen, Sprechen erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Leistungsüberprüfung:

Klassenarbeiten mit geschlossenen, halboffenen und zunehmend offenen Aufgaben, welche die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen abdecken. Weitere Überprüfungen schriftlicher und mündlicher Art sind möglich, z.B. Wortschatzkontrollen.

Jgst. 6 Dauer: 45' Jgst. 7 Dauer: 45' Anzahl: jeweils 6 im Schuljahr

Generell sollen alle **vier Kompetenzbereiche** (kommunikative, grammatikalische, methodische und interkulturelle Kompetenzen) abgeprüft werden.

Jahrgangsstufen 8/9

Orientierung: *KLP G8 für NRW* sowie *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen Sprachen (GeR)*:

Am Ende der Stufe 8 soll das Kompetenzniveau A2 mit Anteilen von B1 im rezeptiven Bereich, am Ende des 4. Lernjahres das Niveau B1 des GeR in den Bereichen Lesen, Schreiben, Hör-/Sehverstehen, Sprechen erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3

Leistungsüberprüfung :

Klassenarbeiten mit geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben, in der Jgst. 9 überwiegend offen gestellt (z.B. résumé, lettre de candidature, portrait d'une personne). Diese Leistungskontrollen decken die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen ab. Weitere Überprüfungen schriftlicher und mündlicher Art sind möglich, z.B. Wortschatzkontrollen.

Jgst. 8 Dauer: 45' Anzahl: 5 Jgst. 9 Dauer: 60'-90' Anzahl: 4

Eine Arbeit pro Schuljahr *kann* durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Nach Möglichkeit erfolgt die Bearbeitung eines längerfristig angelegten Projekts (z.B. Vor- und Nachbereitung des Austauschs, Lesetagebuch etc.).

Leistungsbewertung:

a) In geschlossenen Aufgaben sollen sich die Schüler bei der Lösung auf einzelne Wörter bzw. Wortgruppen konzentrieren. Hierbei wird die absolute sprachliche Richtigkeit bis hin zur korrekten Akzentsetzung eingefordert (wie in Wortschatzüberprüfungen). Dies ist unabdingbar, damit nicht nach kurzer Zeit bereits das Gefühl für genaues Lernen verloren geht und sich eine Art von „Beliebigkeit“ einstellt.

b) In (halb)offenen Aufgaben steht laut Kernlehrplan die gelungene bzw. missglückte Kommunikation im Vordergrund, was im Einzelnen als Maßstab für die Bewertung bedeutet:

- Beim Inhalt Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, bei der Sprache Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, Komplexität und Variation im Satzbau, sprachliche Klarheit durch logische Verknüpfung, grammatikalische und lexikalische Korrektheit
- Bei der Sprachrichtigkeit werden in den offenen Aufgaben nicht hörbare Fehler, z.B. beim *accord* zwar konsequent angestrichen, aber nur gering bewertet, da sie das Verständnis nicht wirklich beeinträchtigen. Hingegen werden schwerer wiegende Fehler, z.B. falsche Genera, falsche bzw. nichtexistierende Verbformen, falsche Wortarten, Konjunktionen und Pronomina, sowie Fehler im Satzbau oder in der gesamten Konstruktion in dem Maße als gravierend bewertet wie sie das Verständnis beeinträchtigen oder sogar unmöglich machen.

Die Notenverteilung richtet sich nach folgendem Schlüssel:

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
100- 89%	88 – 76 %	75 – 63 %	62 – 50 %	49- 25 %	24 – 0 %

In Anlehnung an den Diagnosebogen erhalten die Schülerinnen und Schüler nach der Arbeit einen **kompetenzorientierten Rückmeldebogen**.

Gewichtung:

In den schriftlichen Arbeiten kommt der sprachlichen Leistung normalerweise ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen (als Anhaltspunkt: 60:40).

Die Zeugnisnote setzt sich zu etwa gleichen Teilen aus den schriftlichen Arbeiten und der „Sonstigen Mitarbeit“ zusammen.

2.1.2. Sekundarstufe II

Anforderungsbereiche:

Für alle Beurteilungsgrundlagen gilt, in je spezifischer Konkretisierung, die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus (vgl. *Lehrplan Französisch 2013*): Wiedergabe von Kenntnissen (I), Anwendung von Kenntnissen (II), Problemlösen und Werten (III).

Beurteilungsbereich „Klausuren“ HALBJAHR	ANZAHL	KURSART	DAUER
EF/1	2	GK	2 Unterrichtsstunden
EF/2	2	GK	2 Unterrichtsstunden
Q1/1*	2	GK /LK	2/3 Unterrichtsstunden
Q1/2**	2	GK/LK	2/3 Unterrichtsstunden
Q2/1	2	GK /LK	3 Unterrichtsstunden
Q2/2	1	GK/LK	3 Unterrichtsstunden

* Die zweite Klausur in Q1/1 oder - je nach Möglichkeit - die erste in Q2/1 wird seit dem Schuljahr 2014-15 verpflichtend durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

** Die erste Klausur in Q1/2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

In Analogie zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW finden für Klausuren im Fach Französisch aktuell folgende Aufgabenarten Verwendung:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Die **Bewertung** der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Kernlehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Französisch in NRW. Die **Korrekturen** der Klausuren in der Oberstufe werden mit Hilfe der aus den zentralen Abschlussprüfungen bekannten **Bewertungsrastern** vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen.

Hinsichtlich der Beurteilung der inhaltlichen Leistung (40% der Endnote) wird unterschieden in *compréhension, analyse* und *commentaire*.

Die Darstellungs- und sprachliche Leistung fließt in Höhe von 60% in die Gesamtnote mit ein. Hierbei wird unterschieden in <i>kommunikative Textgestaltung</i> (30 Punkte), <i>Ausdrucksvermögen</i> (30 Punkte) und <i>Sprachrichtigkeit</i> (30 Punkte). Dabei werden folgende Bewertungskriterien angelegt:		
<i>1. Kommunikative Textgestaltung</i>		
1	Der Prüfling erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung.	
2	...beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte.	
3	...belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate.	
4	...strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	
5	...stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.	
6	...gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	
<i>2. Ausdrucksvermögen</i>		
7	...formuliert verständlich, präzise und klar.	
8	...bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen.	
9	...bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	
10	...bedient sich in sachlich angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (z B. Interpretationswortschatz).	

11	...bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau (z. B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	
12	...löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	
3. Sprachrichtigkeit		
13	...ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie).	

Die Bewertung der Klausuren folgt dem nachstehenden Notenschema:		
Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

2. 2. Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtbewertung grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Bereich der Klassenarbeiten und Klausuren. Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die Französisch nicht als Klausurfach gewählt haben, ist für die Halbjahresbewertung allein der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ ausschlaggebend; pro Quartal wird hier eine eigene Note ermittelt.

Es sind alle Leistungen zu bewerten, die neben Klassenarbeiten/Klausuren bzw. Facharbeiten erbracht werden. Er umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Hierbei werden sowohl inhaltliche Korrektheit, Sprachrichtigkeit und Methodenkompetenz bewertet, insbesondere bei mündlichen Beiträgen auch die kommunikativen Kompetenzen der Schüler (Präsentation, Meinungsaustausch). Zudem wird die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler bewertet, die Fremdsprache als Arbeitssprache im Unterricht (in lehrer- und schülerzentrierten Arbeitsformen) anzuwenden.

Wenn unklar ist, welcher Bereich den Ausschlag bei der Endbewertung ergibt, entscheidet die Lehrkraft nach eigenem Ermessen. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommen folgende Leistungen zum Tragen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hausaufgaben (vorbereitend und nachbereitend)
- Referate und sonstige Präsentationsleistungen
- Protokolle
- Lesetagebücher
- thematische Dossiers
- schriftliche Übungen
- ggf. Mitarbeit in Projekten

Tests

Bezüglich der Durchführung von Tests hat sich die Fachkonferenz auf gemeinsame Mindeststandards geeinigt:

- **Anzahl:** mindestens ein Test nach jeder *Unité* (Sek II: nach jedem Quartal); weitere Tests liegen im Ermessen der Lehrkraft.
- **Gewichtung** (Anteil am Bereich „Sonstige Mitarbeit“): ca. 20 %
- **Bewertung:**

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
100- 93%	92 – 77 %	76 – 61 %	60 – 45 %	44- 20 %	19 – 0 %

- Die **Gestaltung** liegt im Ermessen der Lehrkraft

Weitere Hinweise:

- Das Anfertigen von **Hausaufgaben** gehört nach § 42 (3) zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Demnach können Unterrichtsbeiträge auf Basis der Hausaufgaben zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

- Am Ende eines jeden Schulhalbjahres gehen alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen in die Note ein.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen zu Beginn eines Schuljahres in altersgerechter Form über die Zusammensetzung der Note informiert werden.

Zusätzlich stellt die vorliegende Tabelle eine **Richtlinie zur Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“** in der Sek I und II dar.

Leistungsbereich Notenstufe	Sehr gut Die Anforderungen werden in besonderem Maße erfüllt.	Gut Die Anforderungen werden voll erfüllt.	Befriedigend Die Anforderungen werden zufriedenstellend erfüllt.	Ausreichend Die Anforderungen werden insgesamt noch erfüllt.	Mangelhaft Die Anforderungen werden nicht mehr erfüllt.	Ungenügend Die Anforderungen werden in keiner Weise erfüllt.
Mündliche Mitarbeit (im Unterricht)	<ul style="list-style-type: none"> in jeder Stunde häufig problemlösend, bringt den Unterricht weiter fördert Denkprozesse hört anderen zu und geht auf deren Beiträge ein sehr aufmerksam 	<ul style="list-style-type: none"> in jeder Stunde mehrmals trägt erkennbar zum Ziel der Stunde oder der Gruppenarbeit bei sieht Zusammenhänge meist aufmerksam 	<ul style="list-style-type: none"> teilweise aktive Mitarbeit muss manchmal zur Arbeit aufgefordert werden teilweise aufmerksam bei kleinschrittigem Vorgehen produktiv 	<ul style="list-style-type: none"> nicht in jeder Stunde bei Aufforderung meist Mitarbeit öfter abgelenkt oder passiv, wenig Eigeninitiative, meist wiederholend lässt sich von anderen tragen 	<ul style="list-style-type: none"> keine aktive Mitarbeit uninteressiert störendes Verhalten schreibt in PA/GA Ergebnisse ab 	<ul style="list-style-type: none"> wie mangelhaft, zusätzlich: verweigert Mitarbeit auch nach Aufforderung
Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sehr gute Kenntnisse in der FS sicherer Umgang mit sprachlichen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> gute Kenntnisse in der FS meist sicherer Umgang mit sprachlichen Strukturen Selbstkorrektur vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse in der FS Unsicherheit bei komplexen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse verfügbar, teilweise fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar 	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse nicht verfügbar
Schriftliche Mitarbeit (im Unterricht)	<ul style="list-style-type: none"> zügiges Arbeiten optimale Zeitnutzung gibt sich sehr viel Mühe hoher Anspruch an eigene Leistung leistet mehr als gefordert 	<ul style="list-style-type: none"> arbeitet eigenständig ohne Lehrerkontrolle gelungene Ergebnisse oft ausführlich 	<ul style="list-style-type: none"> arbeitet meist eigenständig benötigt kurze Ansprache Ergebnisse unterschiedlich in Qualität und Umfang 	<ul style="list-style-type: none"> muss öfter zur Arbeit aufgefordert werden Ergebnisse teilweise knapp und selten intensiv und ausführlich 	<ul style="list-style-type: none"> kaum fertige Ergebnisse viele Arbeiten unvollständig oder lediglich vom Nachbarn abgeschrieben 	<ul style="list-style-type: none"> nie fertige Ergebnisse fast alle Arbeiten unvollständig oder nicht vorhanden schreibt lediglich vom Nachbarn ab
Kurzvorträge, Präsentationen, Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> ist immer und freiwillig bereit freier und flüssiger Vortrag Ergebnisse klar und verständlich formuliert 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation und Ergebnisse verständlich Vortrag eigenständig und sicher in allen Bereichen gelungen 	<ul style="list-style-type: none"> muss z.T. überredet werden benötigt Unterstützung leistet einen Gruppenbeitrag gibt sich oft Mühe Darstellung lückenhaft und umständlich formuliert 	<ul style="list-style-type: none"> „drückt“ sich eher übernimmt eher leichte und kurze Beiträge lässt sich von den anderen mitziehen 	<ul style="list-style-type: none"> oft keine eigenen Beiträge übernimmt unreflektiert Beiträge von anderen und Formulierungen aus dem Text 	<ul style="list-style-type: none"> keine eigenen Beiträge keine zusammenhängende Darstellung
Hausaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig, vollständig, fehlerfrei leistet mehr als gefordert 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig, vollständig, fehlerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig, weitestgehend vollständig, wenige Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> unregelmäßig, unvollständig, fehlerhaft 	<ul style="list-style-type: none"> selten, wenig sinnvoll, viele Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> verweigert Leistung oder schreibt HA erkennbar ab
Anwesenheit (Sek II)	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig pünktlich Fehlen immer entschuldigt Unterrichtsinhalt wird nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig pünktlich Fehlen immer entschuldigt Unterrichtsinhalt wird nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig fast immer pünktlich Fehlen immer entschuldigt Unterrichtsinhalt wird z.T. nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig in der Regel pünktlich Fehlen meist entschuldigt Unterrichtsinhalt wird sehr lückenhaft nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> unregelmäßig öfter unpünktlich Fehlen oft unentschuldigt Unterrichtsinhalt wird nicht nachgearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> keine Teilnahme meist unpünktlich arbeitet nicht nach
Arbeitsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> immer vorhanden Sondermaterial wird zuverlässig mitgebracht bringt selbstständig Zusatzmaterial mit 	<ul style="list-style-type: none"> nahezu immer vorhanden Sondermaterial wird zuverlässig mitgebracht 	<ul style="list-style-type: none"> teilweise fehlendes Material Sondermaterial wird meist mitgebracht 	<ul style="list-style-type: none"> Grundmaterial oft nicht vollständig Sondermaterial wird unzuverlässig mitgebracht 	<ul style="list-style-type: none"> Grundmaterial fehlt oft Sondermaterial selten vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Grundmaterial fehlt fast immer Sondermaterial wird nie mitgebracht

3 Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe I

a) Anforderungen an den Französischunterricht

Das vorliegende Schulcurriculum *Französisch Sekundarstufe I* trägt den Anforderungen des Kernlehrplans G8 (KLP) Rechnung.

Folgende Fertigkeiten und Kompetenzen werden vermittelt:

Kommunikative Fertigkeiten

- Hör- und Hör-/Sehverstehen (Rezeption)
- Sprechen (Interaktion und Produktion)
- Leseverstehen (Rezeption)
- Schreiben (Interaktion und Produktion)
- Sprachmittlung (Interaktion)

Verfügung über die sprachlichen Mittel

- Wortschatz
- Grammatik
- Aussprache und Intonation
- Rechtschreibung

Methodische Kompetenzen

- Sprachlernen
- Umgang mit Texten und anderen Medien

Interkulturelle Kompetenzen

- soziokulturelles Orientierungswissen
- Umgang mit kulturellen Differenzen

Im Verlauf der S I sollen die angestrebten Kompetenzen systematisch entwickelt werden – hierbei liegt der Schwerpunkt auf der *Anwendung*. Dies bedeutet, dass der Unterricht von Beginn an im Sinne einer „aufgeklärten Einsprachigkeit“³ in der Zielsprache stattfinden soll.

³ Wolfgang Butzkamm: *Aufgeklärte Einsprachigkeit: Zur Entdogmatisierung der Methode im Fremdsprachenunterricht*, Heidelberg 1978²

Themengebiete: Familie, Freunde, Freizeit, Schule, Wohnumfeld
Interkulturelles Orientierungswissen: Familien- und Schulalltag in Frankreich, Feste und Traditionen, Region: Paris

Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachl. Korrektheit	Aufgabentypen	Methodische Kompetenzen	Lehrwerk/Medien
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen einfacher authentischer Texte</p> <p>Sprechen sich vorstellen, Wegbeschreibung, Stadtplan, an Gesprächen teilhaben, Fragen stellen und beantworten zu Hobbys, Freizeit, Kontakt herstellen</p> <p>Leseverstehen - Schreiben Kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen z.B. e-mail, Postkarte, Notizzettel</p> <p>Sprachmittlung/Mediation Informationen auf Veranstaltungsplakaten/Hinweisschildern usw. auf Deutsch zusammenfassen und erklären können</p>	<p>Wortschatz Basisvokabular des Alltags</p> <p>Aussprache und Intonation grundlegende, regelhafte Muster erkennen, Grundwortschatz sicher beherrschen</p> <p>Grammatik Artikel Possessivbegleiter Verben auf -er Verneinung Aussage- und Fragesätze Adverbien Zeit/Ort adverbiale Ergänzungen Scharnierwörter/einfache Konnektoren Zeiten: présent; futur composé (proche), in Ansätzen passé composé</p>	<p>Hörtexte verstehen, Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen frei und materialgestützt, Rollenspiel</p> <p>Schreiben Postkarte, e-mail, Brief, Texte fortschreiben</p> <p>Anlegen eines Portfolios für kreative, individuell angefertigte und ausgestaltete Arbeiten (Gilt für die gesamte SI u. wird nicht wieder aufgeführt)</p> <p>Selbstdiagnose/Evaluation zur Überprüfung des eigenen Leistungsstandes (Gilt für die gesamte SI u. wird nicht wieder aufgeführt)</p> <p>Klassenarbeiten geschlossene und halboffene Aufgaben</p>	<p>Aktivierung von Vorwissen auch aus der 1. Fremdsprache und/oder einer anderen Muttersprache, Wörter erschließen, Wortfelder anlegen, Internationalismen erkennen</p> <p>eigene Texte nach Vorlagen gestalten, einfache Umformungen vornehmen, Ideen und Gedanken sammeln</p> <p>Texte angeleitet korrigieren, kurze Texte lernen, vortragen Selbstkorrektur, gegenseitige Korrektur, Hilfestellung den eigenen Kenntnisstand evaluieren, verschiedene Kooperationsformen (PA, GA)</p> <p>Informationsbeschaffung mittels Lexika, Internet etc.</p>	<p>Découvertes jaune 1 (Klett)</p> <p>Lehrbuch Grammatisches Beiheft Cahier d'activités (mit CD/MP3)</p> <p>Schüler- und Lehrer-CD Folien DVD/Videoclips</p> <p>ggf. Lektüre nach Wahl</p>

Schulcurriculum Französisch		Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7/ GeR A2		
Themengebiete: Familie, Schule, Freizeit, Sport, Feste und Festivals, Jahreszeiten/Wetter, Essen, Medien		Interkulturelles Orientierungswissen: Alltag in Schule und Familie, Feriengebiete, Küche u. Essgewohnheiten, Feste/Festivals, Regionen: Paris, Arcachon/Aquitaine, Bordeaux		
Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachlich. Korrektheit	Aufgabentypen	Methodische Kompetenzen	Lehrwerk/Medien
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen einfachen authentischen Texten wesentliche Fakten entnehmen , global und im Detail</p> <p>Sprechen Franzö. als Unterrichtssprache Wegbeschreibung, an Gesprächen teilhaben (Freizeit, Schule), Texte/Materialien präsentieren</p> <p>Leseverstehen - Schreiben überfliegendes u. strukturierendes Lesen , kreatives Schreiben (z.B. kleine Gedichte, nach Vorgaben offizielle Briefe, eine Geschichte fortschreiben), die eigene Meinung darlegen</p> <p>Sprachmittlung/Mediation Informationen aus frz. Texten auf Deutsch zusammenfassen, grundlegende Infos aus dt. Texten auf Frz. wiedergeben</p>	<p>Wortschatz Basisvokabular themenzentriert angemessen verwenden</p> <p>Aussprache und Intonation Alltagskommunikation in Grundzügen sicher bewältigen, zunehmend sinnunterstützend lesen und sprechen</p> <p>Grammatik passé composé mit avoir u. être, Verben auf -ir, unregelmäßige u. reflexive Verben, Objektpronomen, Adjektive, Relativsätze, Fragewörter, Demonstrativbegleiter, Teilungsartikel, Infinitivanschlüsse, Imperativ plus Pronomen</p>	<p>Hörtexte global und selektiv verstehen, vrai-faux- u. multiple choice-Aufgaben, Notizen anfertigen</p> <p>Sprechen frei und materialgestützt dialogisches Sprechen, Rollenspiel</p> <p>Schreiben impuls- und fragebegleitetes Schreiben, freies (meinungsgeleitetes) Schreiben</p> <p>Sprachmittlung mündliche u. schriftliche situations- u. sachgerechte Übertragung von Informationen aus der jeweiligen Sprache</p> <p>Klassenarbeiten geschlossene und halboffene, zunehmend offene Aufgaben</p>	<p>Hör-und Leseverstehen Vorwissen/Internationalismen aktivieren, Infos u. Ideen sammeln, sortieren, aufbereiten u. (mündlich) präsentieren mittels Schlüsselwörtern, Markierungen, Wortfelder anlegen, Internationalismen erkennen</p> <p>Sprechen/Schreiben – Umgang mit Medien Texte bearbeiten, einfache Umformungen vornehmen, Ideen und Gedanken sammeln u. ordnen, Ergebnisse (szen.) präsentieren, Textarten erkennen, aufgabenbezogene Recherche,</p> <p>Selbstständiges u. kooperatives Lernen Französisch. als Arbeitssprache, Nutzung von Lexika, Internet, Materialzusammenstellung, Durchführen kleiner Projekte, Evaluation</p>	<p>Découvertes jaune 2 (Klett)</p> <p>Lehrbuch Grammatisches Beiheft Cahier d’activités (mit CD/MP3)</p> <p>Schüler- und Lehrer-CD Folien DVD/Videoclips</p> <p>ggf. Lektüre nach Wahl</p>

Schulcurriculum Französisch Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (F6)/ GeR A2 (mit Anteilen von B1 im rezeptiven Bereich)				
Themengebiete: Schule, Freizeit, Sport, Musik, Reisen, Medien				
Interkulturelles Orientierungswissen: Schulsystem, -alltag, Austausch, soziales Engagement, Regionen: Touraine, Québec, Burkina Faso, Maroc, Nouvelle-Calédonie				
Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachl. Korrektheit	Aufgabentypen	Methodische Kompetenzen	Lehrwerk/Medien
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen einfachen authentischen Texten wesentliche Fakten entnehmen, bei mittelschweren Texten grundlegende Inhalte erkennen</p> <p>Sprechen mittels Rollenkarten, Bildern etc. zusammenhängend Inhalte wiedergeben, Stellung nehmen, argumentieren u. begründen, Ratschläge erteilen, Anweisungen u. Erklärungen geben, Rollensp.</p> <p>Leseverstehen - Schreiben fiktionale u. Sachtexte verstehen Texte um-/weitschreiben, Résumé, kreatives Schreiben</p> <p>Sprachmittlung/Mediation zentrale Infos aus Broschüren, Internetseiten, Zeitschriften, Hinweistafeln usw. entnehmen</p>	<p>Wortschatz/Aussprache-Inton. thematisch erweitertes Vokabular, Alltagskommunikation angemessen gestalten, sinnunterstützend lesen und vortragen</p> <p>Orthographie weitgehend sichere Beherrschung des funktionalen Grund- und erweiterten Themenvokabulars, Zeichensetzung</p> <p>Grammatik Adjektive/Steigerung, Relativpronomen/-sätze, Adverbien/Adjektive als Adv. Inversionsfragen, reflexive Verben, indirekte Rede/Frage mit-ohne Zeitverschiebung, Zeiten: passé composé, imparfait, plus-que-parfait, futur simple</p>	<p>Hörtexte global und selektiv verstehen, vrai-faux- u. multiple choice-Aufgaben, (Detail-) Informationen entnehmen, Notizen anfertigen</p> <p>Sprechen frei und materialgestützt dialogisches Sprechen, Rollenspiel, evtl. mündliche Leistungskontrolle</p> <p>Schreiben frei und kreativ, begründend</p> <p>Klassenarbeiten (seltener) geschlossene, halb-offene, zunehmend offene Aufgaben</p>	<p>Hör-und Leseverstehen Aktivierung des Vorwissens, Gedanken/Ideen sammeln, notieren (Stichwort, Tabellen, Diagramme etc.), Erkennen von Textarten, umarbeiten, adressatenadäquates Präsentieren</p> <p>Selbstständiges u. kooperatives Lernen Französisch. als Arbeitssprache, Nutzung von Lexika, Internet, Materialzusammenstellung, Durchführen mittlerer Projekte, Evaluation Fehlerschwerpunkte erkennen und beheben</p>	<p>Découvertes 3 (Klett)</p> <p>Lehrbuch Grammatisches Beiheft Cahier d'activités</p> <p>Schüler- und Lehrer-CD DVD/Videoclips</p> <p>ggf. Lektüre und/oder Film nach Wahl</p>

Schulcurriculum Französisch Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (F6)/ GeR B1 im rezeptiven plus in Anteilen im produktiven Bereich				
Themengebiete: Schule/Ausbildung, Perspektiven, Problem, Konflikte				
Interkulturelles Orientierungswissen: Jugend in Europa, gesellschaftliche und politische Situation, Regionen: Cannes/Côte d'Azur, le monde francophone (série jaune)				
Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/sprachl. Korrektheit	Aufgabentypen	Methodische Kompetenzen	Lehrwerk/Medien
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen klar formulierte authentische Texte zu vertrauten Themen in der Global-/Hauptaussage und im Detail verstehen</p> <p>Sprechen zusammenhängend Vorhaben und Ergebnisse formulieren /präsentieren, das persönliche Lebensumfeld vorstellen (Interessen, Gewohnheiten), wesentliche Inhalte von (umfangreicheren) Texten mündlich zusammenfassen und kommentieren</p> <p>Leseverstehen – Schreiben fiktionale Texte verstehen, Wirkungsabsichten erkennen u. beschreiben, Arbeitsergebnisse dokumentieren, Gebrauchstexte (Lebenslauf, Bewerbung) formulieren, kreatives Schreiben (mit Perspektivenwechsel usw.)</p>	<p>Wortschatz/Aussprache-Inton. systematische Erweiterung des thematischen Vokabulars, sprachliche Phänomene erkennen u. beschreiben, auch umfangreichere Texte angemessen und sinnunterstützend vortragen</p> <p>Orthographie weitgehend sichere Beherrschung des funktionalen Grund- und erweiterten Themenvokabulars, Zeichensetzung</p> <p>Grammatik futur simple, plus-que-parfait, passé simple (nur rezeptiv), conditionnel présent et passé, subjonctif présent (evtl. passé nur rezeptiv), passif, Bedingungssätze, Ländernamen u. Präpositionen, Nationalitäten, Sprachen, gérondif (participe présent)</p>	<p>Hörtexte global und selektiv verstehen, vrai-faux- u. multiple choice-Aufgaben, Detailinformationen entnehmen, Notizen anfertigen</p> <p>Sprechen frei und materialgestützt dialogisches Sprechen, Rollenspiel, evtl. mündliche Leistungskontrolle</p> <p>Schreiben frei und kreativ, argumentativ</p> <p>Klassenarbeiten (selten) geschlossene, halb-offene, zunehmend offene Aufgaben</p>	<p>Hör-und Leseverstehen Aktivierung des Vorwissens, längere Texte aufgabenbezogen gliedern, Techniken der globalen und detaillierten Informationsentnahme, Kompensationsstrategien entwickeln, Adressat und Textsorte beachten, adressatenadäquates Präsentieren, typische Strukturmerkmale von Texten erkennen/beschreiben, produktionsorientiert und kreativ schreiben</p> <p>Selbstständiges u. kooperatives Lernen Französisch. als Arbeitssprache, Techniken zur Analyse sprachlicher Mittel, Nutzung von Lexika, Internet, eigenständig Material zu einem Thema zusammenstellen, Durchführen mittlerer Projekte, Evaluation</p>	<p>Découvertes 4 (Klett) Lehrbuch Grammatisches Beiheft Cahier d'activités Schüler- und Lehrer-CD DVD/Videoclips ggf. Lektüre und/oder Film nach Wahl (z.B. ‚Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu?‘) Auszüge aus Déc. 5 oder einem anderen Lehrwerk zur Vertiefung resp. gezielten Vorbereitung des Übergangs in die Oberstufe (u.a. gérondif, voix passive, participe présent)</p>

4 Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe II

Unterrichtsvorhaben nach dem KLP SII NRW⁴

Schulinternes Curriculum EF (Einführungsphase = Jahrgangsstufe 10)

1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<p>Oberthema: <i>Ma vie - mon identité - mes émotions</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relations familiales et amicales - émotions et actions - la vie numérique - lutter pour et contre . <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus klar strukturierten Sach- und 	<p>Oberthema: <i>Les ados - défis, dangers et évasions</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - violence et harcèlements - consommation - tentations: le monde virtuel, l'Internet, l'alcool etc. - ma musique à moi <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Être jeune adulte/ Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Freunde, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus auditiv/audiovisuell vermittelten 	<p>Oberthema: <i>Inventer sa vie - les jeunes adultes face à leur avenir</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - étudier/voyager - les futurs métiers - s'engager dans la vie - participer dans la société <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Entrer dans le monde du travail/ Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulausbildung, Praktika etc. - soziales/politisches Engagement - Stadt-/Landleben <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilhaben/ zusammenhängendes Sprechen</i></p>	<p>Oberthema: <i>Être différent(e) et indépendant(e)</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - inclusion (scolaire) - comment peut-on vivre ensemble? - participer dans la société <p>Bezug zum KLP : soziokulturelles Orientierungswissen Être jeune adulte/ Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern - ausgewählte Bereiche des pol. Lebens - soziales und politisches Engagement <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei literarischen Textauszügen die

⁴ basiert auf dem vom Klett-Verlag z.V. gestellten Raster, siehe dort

<p>Gebrauchstexten, Auszügen aus literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte und wichtige Details entnehmen und in den Kontext die Gesamtaussage einordnen</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> - in informellen Gesprächen u. Diskussionen eigene Erfahrungen, Gefühle, Erlebnisse einbringen</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - kommunikationsadäquat ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen verwenden</p> <p>Text-/Medienkompetenzen: - bei klar strukturierten Sach- bzw. Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, diese Infos</p>	<p>Texten Haupt- und Einzelaussagen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ansatzweise auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente berücksichtigen - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden <p><i>Schreiben</i> - unterschiedliche Texte mithilfe wesentlicher Textsortenmerkmale erfassen, gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen des kreativen Schreibens unter Beachtung grundlegender textsortenimmanenter Merkmale anwenden <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - ein allgemeines und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenes Vokabular plus einen grundlegenden Textbesprechungs-/produktions-Wortschatz angemessen zielorientiert nutzen</p> <p>Text-/Medienkompetenzen: - nach Vorgabe von Modellen einfache textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten 	<ul style="list-style-type: none"> - angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Problemen grundlegende Kompensationsstrategien zu deren Behebung anwenden - Sachzusammenhänge, Handlungsweisen, Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen, Stellung nehmen - Arbeitsergebnisse darstellen und kurze Präsentationen darbieten <p>Sprachmittlung/Mediation - als Vermittler in strukturierten, formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen auf Frz. wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Vermittlung von Infos auf einfache Nachfragen eingehen <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> - ein gesichertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen bei einer klaren Aussprache und angemessenen Intonation</p> <p>Text-/Medienkompetenzen: - Texte vor ihrem jeweiligen historischen und kulturellen Kontext verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständige Internetrecherche zu spezifischen frankophonen Aspekten - aufgabenspezifische Sichtung und Auswertung zumeist vorgegebener 	<p>Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, in den Kontext dieser Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - explizite sowie leicht zugängliche implizite Informationen erkennen, in den Kontext einordnen <p><i>Schreiben</i> - Infos und Argumente aus unterschiedlichen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung/Argumentation einbeziehen, Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief/lettre de lecteur) <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Kommunikation im Unterricht, bei Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit zunehmend komplexeren Argumenten folgen - externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung der Textaussage heranziehen und kombinieren
---	--	---	---

<p>letztendlich in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen aus o.g. Thema kritisch reflektieren, dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen - Bewusstwerdung kultureller Werte, Normen u. Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen und Denkweisen abweichen, ihnen Toleranz entgegenbringen <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES ADOS Basisdossier und Cahier d'activités - Schülerbuch <i>Horizons</i> 	<p>mündlich und schriftlich anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte miteinander in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES ADOS Basisdossier und Cahier d'activités - Schülerbuch <i>Horizons</i> 	<p>Quellen (Reden)</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen/historischen Perspektive - Bewusstwerdung kultureller Werte, Normen u. Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen und Denkweisen abweichen, ihnen Toleranz entgegenbringen <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES ADOS Basisdossier und Cahier d'activités - Schülerbuch <i>Horizons</i> 	<p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denjenigen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen - sich hierbei der eigenen Wahrnehmungen, Sichtweisen und Einstellungen bewusst werden <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LES RAPPORTS HUMAINS Aufbaudossier Auszüge aus Buch/Film SIMPLE (Marie-Aude Murail) und/oder Film INTOUCHABLES („Ziemlich beste Freunde“) (Eric Toledano, Olivier Nakache)
--	---	--	--

Schulinternes Curriculum **Q1** (Qualifikationsphase 1 = Jahrgangsstufe 11)⁵

<p>1. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP : Vivre dans un pays francophone (R)Évolutions historiques et culturelles</p> <p>Oberthemen: <i>Vivre dans une métropole</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - Licht und Schattenseiten in einer Großstadt - (Über-)Leben in einer Großstadt - die Stadt als multikultureller und multinationaler Lebensraum Raumbeispiele: Paris, Montréal</p> <p><i>Existences humaines et mode de vie</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - Problematik des Alltagslebens in Frankreich (banlieues) - Immigration und Integration</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Leseverstehen</i> - aus klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, sowie aus literarischen</p>	<p>2. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP : Vivre, étudier et travailler dans un pays francophone Identité et questions existentielles</p> <p>Oberthema: <i>Loin de Paris</i> Inhaltliche Schwerpunkte: - Arbeits- und Berufswelt, Mobilität - regionale Kultur, Identität und Diversität - unterschiedliche Lebensentwürfe im Spiegel von Literatur und Film - Tourismus und Umwelt/Nachhaltigkeit</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilhaben/ zusammenhängendes Sprechen</i> - Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und</p>	<p>3. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP : Vivre dans un pays francophone (R)Évolutions historiques et culturelles Entrer dans le monde du travail</p> <p>Oberthema: <i>La France et l’Afrique noire francophone: Le Sénégal</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte a): - regionale Diversität (Stadt/Land) - koloniale Vergangenheit und nationale Identität - Arbeiten und Studieren in Québec</p> <p>b): - regionale Diversität - koloniale Vergangenheit - Tourismus, Exotismus</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen</p>	<p>4. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP Identité et questions existentielles</p> <p>Oberthema: <i>La société d’aujourd’hui</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - unterschiedliche Lebensentwürfe im Spiegel von Theater u/o Film (Freiheit und Glück, Individualität vs./und soziale Werte, Lebensträume und -wirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i> - Gesamt-/Hauptaussagen sowie Einzelinformationen aus umfangreichen medial vermittelten Texten entnehmen und in</p>
---	---	--	---

⁵ basiert auf: www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html

<p>und mehrfach kodierten Texten (auditiv u/o visuell) die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte und wichtige Details entnehmen und in den Kontext die Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und einordnen <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen u. Diskussionen eigene Erfahrungen, Gefühle, Erlebnisse einbringen <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunikationsadäquat ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen verwenden - Fachwortschatz zur Analyse von Gedichten und Chansons <p><i>Sprachmittlung/Mediation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten, weitgehend formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache – auch unter Anwendung entsprechender Gestik und Mimik – mündlich wiedergeben <p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- bzw. Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige 	<p>kommentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, wesentliche Punkte herausheben und begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Standpunkte vertreten und begründen und davon abweichende abwägen und bewerten <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus medial (auditiv/audiovisuell) vermittelten Texten die Gesamtaussage, Haupt- und Einzelaussagen entnehmen - ansatzweise auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente berücksichtigen - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Texte mithilfe wesentlicher Textsortenmerkmale erfassen, gängige Mitteilungsabsichten realisieren - verschiedene Formen des kreativen Schreibens unter Beachtung grundlegender textsortenimmanenter Merkmale anwenden <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein allgemeines und auf das soziokulturelle Orientierungswissen im o.g. Thema bezogenes Vokabular plus einen 	<p>und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden, dabei externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung heranziehen <p><i>Sprachmittlung/Mediation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartner für das Verstehen nötige detailliertere Erläuterungen hinzufügen <p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. auch historischen) Bedingtheit deuten, dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel) - Texte vor ihrem speziellen kommunikativen und kulturellen Kontext verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, poème) - Nutzung des Internet für die eigenständige Recherche zu spezifischen frankophonen Aspekten - Verfahren zur Sichtung und Auswertung größtenteils vorgegebener Quellen 	<p>den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Kommunikation im Unterricht, bei Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit zunehmend komplexeren Argumenten folgen - externes Wissen bzw. textinterne Infos/Wissen zur Erschließung der Textaussage heranziehen und kombinieren <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische u/o dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen - explizite und implizite Informationen erkennen, in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert, selektiv) selbstständig funktional anwenden <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte mithilfe eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (résumé) <p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. auch historischen) Bedingtheit deuten, dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens und
---	---	--	---

<p>Details entnehmen, diese Infos letztendlich in den Kontext der Gesamtaussage schriftlich und mündlich wiedergeben und einordnen</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen aus dem o.g. Thema kritisch reflektieren, dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen - Bewusstwerdung kultureller Werte, Normen u. Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen und Denkweisen abweichen, ihnen Toleranz entgegenbringen <hr/> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> <p>PARIS ENTRE HIER ET DEMAIN</p> <p>PARIS – VILLE-DÉCOR, VILLE DES COEURS-</p>	<p>grundlegenden Textbesprechungs-/produktions-Wortschatz angemessen zielorientiert nutzen</p> <p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündlich (und schriftlich) begründet Stellung beziehen unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Heranziehung von vorhandenem/bisher erworbenem Sach- und Orientierungswissen - mündlich und schriftlich Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <p>siehe 1. Quartal</p> <hr/> <p><u>Dauer:</u> ca 20 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Horizons</i> LA PROVENCE <p>EXPRESSION ORALE</p> <p>Bernklau, Simone MARSEILLE Unterrichts-Materialien Französisch, Stark Verlag 2010.</p> <p>Einfach Französisch (Schöningh): Provence-Alpes-Côte d’Azur.</p> <p>Fremdsprachlicher Unterricht Französisch 45 (2011)</p>	<p>aufgabenbezogen anwenden</p> <p>Interkulturelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen <hr/> <p><u>Dauer:</u> ca 24 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge</u></p> <p><i>Horizons</i></p> <p>LE MONDE FRANCOPHONE</p> <p>SOCIÉTÉ MULTICULTURELLE</p> <p>SÉNÉGAL (2006) Pierre Brouwers SÉNÉGAL (2013)</p> <p>Manfred Overmann:</p> <p>L’AFRIQUE SUBSAHARIENNE</p>	<p>Interpretierens schriftlich anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, pièce de théâtre) - angelehnt an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer (sachlich informierend), instruktiver (anleitend, anweisend) sowie argumentativ-appellativer (Stellungnahme, Meinungsäußerung) Ausrichtung verfassen (commentaire, récit, journal intime, lettre de lecteur) <hr/> <p><u>Dauer:</u> ca 20 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge</u></p> <p>Buch und Film:</p> <p>Delphine de Vigan NO ET MOI Roman: Yasmina Reza ART Amélie Nothomb ANTÉCHRISTA Catherine Guillebaud ELLE EST PARTIE Eric-E. Schmitt MONSIEUR IBRAHIM Kurzgeschichten: HAPPY MEAL et autres récits Film: Eric Toledano, Olivier Nakache INTOUCHABLES</p> <p>Eric-E. Schmitt MONSIEUR IBRAHIM</p>
--	---	--	---

<p>Klausur („altes“ Format):</p> <p>Leseverstehen und Schreiben integriert</p>	<p>Mündliche Prüfung:</p> <p>monologisches Sprechen: Analyse eines Liedes zum Thema <i>Marseille</i></p> <p>dialogisches Sprechen: rollengebundene Diskussion</p>	<p>Klausur (Aufgabenart 3):</p> <p>Teil A: Schreiben</p> <p>Teil B: Leseverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Klausur (Aufgabenart 1.1):</p> <p>Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Hörverstehen (isoliert)</p>
---	--	---	---

Anmerkung: Die Reihenfolge der zu behandelnden Themen kann je nach aktuellen politischen Ereignissen variieren.

Schulinternes Curriculum **Q2** (Qualifikationsphase 2 = Jahrgangsstufe 12)⁶

<p>1. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP :</p> <p>Identité et questions existentielles</p> <p>Oberthema: <i>Moi et les autres</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - unterschiedliche Lebensentwürfe im Spiegel von Literatur u/o Theater - existenzielle Fragen des Menschen (Freundschaft und Liebe, Macht und Ohnmacht, Krankheit und Tod)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Leseverstehen</i> - literarische u/o dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen - explizite und implizite Informationen erkennen, in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert, selektiv) selbstständig funktional anwenden</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p>	<p>2. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP :</p> <p>Entrer dans le monde du travail</p> <p>(R)Évolutions historiques et culturelles Défis et visions de l'avenir</p> <p>Oberthema: <i>L'amitié franco-allemande</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Meinungen und, Einstellungen zum, Klischees über den westlichen Nachbarn - Annäherung und Distanz zwischen Frankreich und Deutschland - Kommunikation in der Arbeitswelt - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilhaben/ zusammenhängendes Sprechen</i> - Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren -</p>	<p>3. Quartal</p> <p>Bezug zum KLP :</p> <p>Défis et visions de l'avenir</p> <p>Entrer dans le monde du travail</p> <p>Oberthema: <i>Avancer en Europe</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - deutsch-frz. Projekte in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur, Bildung) - gemeinsame Verantwortung für ein gemeinsames Europa? - internationale Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktional-kommunikativ</p> <p><i>Schreiben</i> - Informationen und Argumente aus unterschiedlichen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung/Argumentation ein beziehen,</p>
---	--	---

⁶ basiert auf: www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html

<p>Text-/Medienkompetenzen: - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen (ggf. auch historischen) Bedingtheit deuten, dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens und Interpretierens mündlich und schriftlich anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre: monologue intérieur)</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 25 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge :</u></p> <p>Drama: Jean-Paul Sartre HUIS CLOS Jean Anouilh ANTIGONE Yasmina Reza ART</p> <p>Roman: Albert Camus L'ÉTRANGER</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1):</p> <p>Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Hörverstehen (isoliert)</p>	<p>Text-/Medienkompetenzen: - gattungs-, textsorten- und filmspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (poème, scénario)</p> <p>- Texte vor ihrem speziellen historischen und kulturellen Kontext verstehen (discours)</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 24 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <p>- <i>Horizons</i></p> <p>LA FRANCE, L'ALLEMAGNE ET L'EUROPE RELATIONS FRANCO-ALLEMANDES</p> <p>- Valérie Deinert LES RELATIONS FRANCO-ALLEMANDE (Lernwortschatz)</p> <p>- Danielle Rambaud u. Wolfgang Bohusch (Hrsg) LES RELATIONS FRANCO-ALLEMANDES DANS LA LITTÉRATURE FRANÇAISE</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1):</p> <p>Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>	<p>Text-/Medienkompetenzen:</p> <p>- Nutzung des Internet für die eigenständige Recherche zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen - Verfahren zur Sichtung und Auswertung größtenteils vorgegebener Quellen (z.B. Reden) aufgabenbezogen anwenden</p> <p>-----</p> <p><u>Dauer:</u> ca 20 Stunden</p> <p><u>Materialvorschläge:</u></p> <p>- <i>Horizons</i></p> <p>MONDE DU TRAVAIL</p> <p>LA FRANCE, L'ALLEMAGNE ET L'EUROPE</p> <p>- Brigitte Giraud UNE ANNÉE ÉTRANGÈRE</p> <p>Klausur (Aufgabenart 1.1):</p> <p>Teil A: Schreiben und Leseverstehen (integriert)</p> <p>Teil B: Sprachmittlung (isoliert)</p>
---	--	--

Anmerkung: Die Reihenfolge der zu behandelnden Themen kann je nach aktuellen politischen Ereignissen variieren.

5 Beschlüsse der Fachkonferenz

Wie im Kapitel 1.2. Aufgaben der Fachkonferenz beschrieben, steht die Fachschaft Französisch in stetem Austausch bezüglich fachinhaltlicher und methodischer Fragen. Diese orientieren sich immer an der aktuellen Arbeit der Schulentwicklung. Der Übersichtlichkeit halber findet sich hier eine Auflistung der aktuellen Fachkonferenzbeschlüsse (Stand 2017).

a) Fächerverbindendes Lernen

Französisch-Geographie Jgst. 8/9

Le monde de la francophonie – Frankophone Länder weltweit

b) Exkursion nach Liège/Lüttich (in der Sek I)

c) Stationenlernen/Travail en Ateliers

In jeder Jahrgangsstufe wird mindestens eine Lektion mit Hilfe von einer Stationenarbeit bearbeitet. Dabei kann man sich an die Vorgaben des Lehrwerks (s.u.) richten oder selber ein Stationenlernen erstellen und den Kollegen zur Verfügung stellen.

Klasse 6: Unité 7

Klasse 7 : Unité 6

Klasse 8 : Unité 5

Klasse 9 : Module 2

d) Komplexe Lernaufgaben (AFB III)

Um den Anforderungen eines modernen Fremdsprachenunterrichts gerecht zu werden und den Lernenden den Anwendungsbezug zu verdeutlichen sowie den AFB III durchweg zu erreichen, wird jede Lektion mit einer komplexen Lernaufgabe abgeschlossen. Dabei kann man sich an den „*tâches*“ des Lehrwerks, z.B. Anwendungsaufgaben wie die Gestaltung eines „*journal*“ o.Ä. orientieren oder eigene Anwendungsbezüge schaffen.

e) Kooperatives Lernen

Die Fachschaft Französisch orientiert sich bei ihrer Unterrichtsgestaltung am übergreifenden Unterrichtskonzept des Kooperativen Lernens. Die Lernenden erhalten dadurch mehr Verantwortung für ihren Lernfortschritt und unterstützen sich gegenseitig. Bei der Konzeption von Aufgaben nach KL sollte die Lehrkraft zudem die individuelle Förderung im Blick haben. Die Gestaltung des Unterrichts nach KL wird mit zunehmendem Lernfortschritt komplexer. Im Anfangsunterricht bietet sich das Prinzip nicht immer an.